

Regenwasserbewirtschaftung – ein Projektschwerpunkt von KURAS

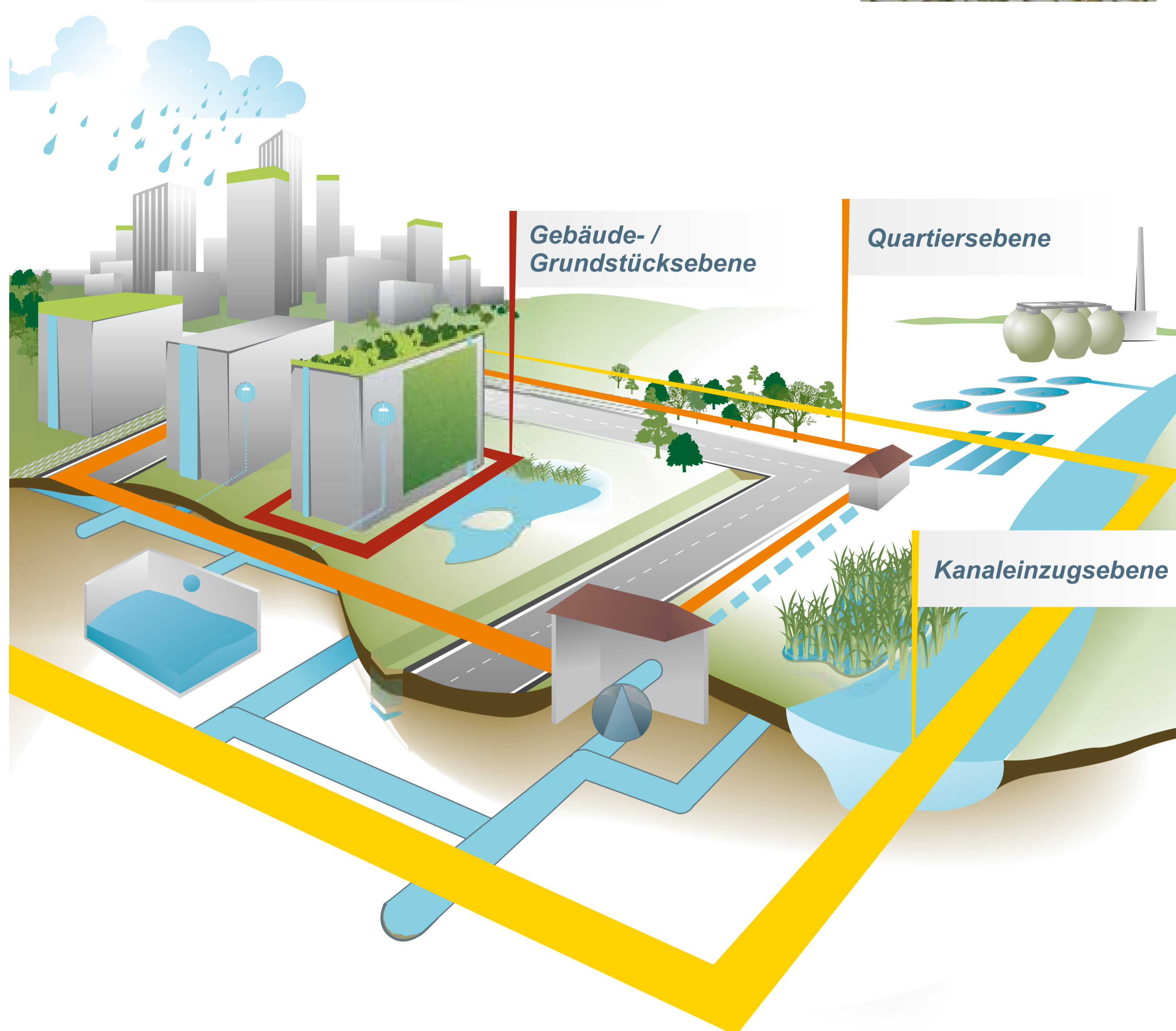
Gebäude- / Grundstücksebene

Die Planung von Maßnahmen an Gebäuden fokussiert in der Regel auf die Bewohner. Die Verantwortlichkeit liegt beim privaten oder öffentlichen Eigentümer.



Quartiersebene

Maßnahmen im Quartier werden sowohl mit Fokus auf die Quartierbewohner als auch auf wasserwirtschaftliche Anforderungen geplant. Die Verantwortlichkeit liegt hier meist bei der öffentlichen Hand.



Kanaleinzugsebene

Maßnahmen auf Ebene des Kanaleinzugsgebiets liegen in der Regel wasserwirtschaftliche Anforderungen zugrunde. Die Verantwortlichkeit liegt hier meist beim Kanalnetzbetreiber und der öffentlichen Hand.



KURAS hat die Möglichkeiten der Regenwasserbewirtschaftung auf drei Ebenen betrachtet: im Bereich des Gebäudes / Grundstücks, des Quartiers und des Kanals. Sowohl die Maßnahmen als auch die Verantwortlichkeiten sind hier unterschiedlich. Ziel von KURAS war es zunächst, Auswirkungen für Bewohnerinnen und Bewohner, Umwelt und Ökonomie einheitlich zu bewerten. Ausgehend von dieser Bewertung wurde eine Methode entwickelt, die eine integrierte Planung von Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung für konkrete Stadtquartiere unterstützen kann. Die Ergebnisse zeigen, dass durch die KURAS-Methode für zwei Berliner Stadtquartiere (in Schöneberg und Pankow) erstellte Maßnahmenkombinationen – vom Gebäude über das Quartier bis zum Kanaleinzugsgebiet – die angestrebten Effekte für Umwelt und Bewohner deutlich verbessern.

Die folgenden Effekte wurden in KURAS bewertet:

Bewohner/innen

- Bauphysik/Gebäudetechnik
- Landschaft und Freiraumqualität
- Stadtklima/ ioklima

Umwelt

- Biodiversität
- Grundwasser/Bodenpassage
- Oberflächengewässer

Ökonomie

- Maßnahmenkosten
- Ressourcennutzung



Alle Ergebnisse unter:
www.kuras-projekt.de

Kontakt:

Dr. Andreas Matzinger
andreas.matzinger@kompetenz-wasser.de
Dr. Pascale Rouault
pascale.rouault@kompetenz-wasser.de

> **Forschung für nachhaltige Entwicklungen**